

n93 Pseudovergleyter Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über pleistozänem Schwemmsediment
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-D11	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	sehr schwach geneigte Hänge und Schwemmfächer am Fuß der Mittleren Alb	
Bodentyp	mäßig tief entwickelter pseudovergleyter Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol	
Ausgangsmaterial	geringmächtige lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über pleistozänem Schwemmsediment	
Bodenartenprofil	Tu3	<3 dm
	Tu2,Gr0–2	6–8 dm
	TI,Gr–fX4–5	
Karbonatführung	unterhalb 6–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5V, LT4V, L5V, L4V, LT3V, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol und Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–130 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (290–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen südlich von Göppingen